

¡Basta ya!
Netzwerk Cuba - Informationsbüro - e.V.
Weydingerstraße 14-16
10178 Berlin
Tel.: (030) 240 9338
e-mail: info@netzwerk-cuba.de
internet: www.netzwerk-cuba.de

Netzwerk Cuba - Informationsbüro, Weydingerstraße 14-16, 10247 Berlin



An:
US-Generalkonsulat Düsseldorf
z.Hd. Generalkonsul Stephen A. Hubler
Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf

Düsseldorf, d. 12. September 2014

Betreff: Der Fall der MIAMI 5 bzw. Cuban Five



Herr Generalkonsul Hubler,

Ihnen ist der Fall der als »Miami 5« bzw. »Cuban Five« weltberühmt gewordenen, heute seit exakt 16 Jahren unschuldig in Ihrem Land inhaftierten Cubaner, wohl bekannt.

Ebenso bekannt ist Ihnen, dass wir seit Jahren jeweils am 12. September vor Ihrem Generalkonsulat gegen dieses zum Himmel schreiende Unrecht protestieren.

Weltweit setzen sich Menschen für die Forderung nach der Freilassung der MIAMI 5 ein. Dazu gehören 350 Solidaritätskomitees in 114 Ländern sowie Tausende Personen und Hunderte politische Organisationen. Dazu gehören bzw. gehörten mindestens 11 Nobelpreisträgerinnen und -träger wie Nelson Mandela, Wole Soyinka, Adolfo Pérez Esquivel, Nadine Gordimer, Rigoberta Menchú, José Saramago, Zhores Alferov, Dario Fo, Günter Grass und Máiread Corrigan Maguire, die sich im vergangenen August noch einmal in einem Offenen Brief zugunsten der Cuban Five an Ihren Präsidenten gewandt hatte.

Unterstützung finden sie durch zahlreiche Staats- und Regierungschefs, nationale Parlamente, UN-Gremien und Amnesty International. Sie alle setzten sich dafür ein »eine Jury von Millionen« zu bilden, »die unsere Wahrheit bekannt machen wird«, wie es Gerardo Hernández treffend ausgedrückt hat.

Bisher ist es Ihrer Regierung gelungen, eine Berichterstattung in den großen Medien zu verhindern bzw. zu unterdrücken. Das wird allerdings nicht so bleiben. Denn der Protest wird bis zur Freilassung auch der noch in den US-Gefängnissen unschuldig inhaftierten drei Cubaner Antonio Guerrero, Ramón Labañino und Gerardo Hernández weitergehen.

Hunderte politische Beobachter weltweit und juristische Fachleute einschließlich der *UN-Arbeitsgruppe für Willkürliche Inhaftierungen der Menschenrechtskommission in Genf* sind sich einig: Die Fünf hätten nie verurteilt werden dürfen. Sie werden als politische Geiseln gehalten in dem Kampf Ihrer Regierung, Cubas Regierung zu stürzen. Eine zynische, menschenverachtende Politik. Mit unserer heutigen Aktion haben wir auf diesen Charakter ihrer Haft aufmerksam gemacht:

Zu jeder vollen Stunde haben wir heute Sie, Herr US-Generalkonsul Hubler, aufgefordert, sich als »Austauschgeisel« in unsere Hände zu begeben, um dieser seit 16 Jahren anhaltenden Ungerechtigkeit ein Ende zu bereiten.

Erwartungsgemäß haben Sie sich darauf nicht eingelassen.

Daher haben sich einige von uns gegenüber dem US-Präsidenten Obama bereit erklärt, dass sie persönlich bereit sind, die ungerechtfertigten Strafen von Antonio, Gerado und Ramón in den US-Gefängnissen zu übernehmen, damit diese endlich zu ihren Familien zurückkommen können.

Damit haben wir unsere Entschlossenheit demonstriert, auch weiterhin in unserem Kampf um die Freilassung der noch verbliebenen drei cubanischen Gefangenen zu bringen.

Wir raten damit Ihnen und Ihrem Präsidenten:

Unterschätzen Sie nicht die Bereitschaft der weltweiten Solidaritätsbewegung, den Kampf weiterzuführen bis zur Erfüllung unserer gerechten Forderung

FREIHEIT FÜR DIE MIAMI 5!

(Unterschriften)